Scranton Wochenblatt.

20. Jahrgang. | Scranton, Pa., Donnerstag, den 11. Dezember 1884. | Nummer 50.

Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Fritz Wagner,
Eigenthumer und Herausgeber.
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Subscription.........................$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei...... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
jeder Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

Geschäfts-Karten.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
Handley's Block, Wyoming Avenue.
Office Stunden 8—10 Uhr Morgens, 2—4 Uhr Nachmittags, 8—10 Uhr Abends.

Dr. L. M. Gates,
Office und Wohnung, Handley's Block, 210 Wyoming Avenue.
Office Stunden. {8 zu 9 Morgens. 1 zu 3 Nachmittags. 6 zu 8 Abends.
Telephone.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
315 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

E. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Gustav Coffa,
Pianist,
Box 115. Scranton Pa.

Weichel's Hotel,
Ecke Wyoming Avenue und Centre Str., Scranton Pa.
—0—
Restaurant a la Carte.
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Reisende finden komfortables Logis.
Malzgetränke jeder Art, superbe Liquöre, importirte und einheimische Weine, beste Cigarren.
Um geneigten Zuspruch bittet
32 Fritz Weichel, jr.

Soeben erhalten:
Neueste Moden
in
Hüten, Kappen und sonstigen
Ausstattungs-Gegenständen
für
Erwachsene und Kinder.
Arbeits-Kleider, Unterkleider, 2c.
Ebenso alle Sorten Wollen- und Baumwoll-Garne, Deutsche Bücher, Kalender und Spielwaaren, bei
Charles D. Neuffer,
11 513 Lackawanna Avenue.

Henry Blatter,
Händler und Fabrikant von
Feinen Cigarren
und Händler von
Rauch-, Kau- und Schnupftabak, Pfeifen Cigarrenspitzen 2c.
505 Lackawanna Avenue.
Verbunden mit dem Etablissement ist
Eine feine Restauration
versehen mit den besten Erfrischungen aller Sorten, und einer
☞ Großen Schieß-Gallerie, und Kegel-Bahn.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue.,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet den Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschieden Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

GEORGE KINBACK's
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.

Tutt's Pillen
Seit 25 Jahren in Gebrauch.
Der größte medizinische Triumph des Zeitalters.
Symptome einer trägen Leber:
Appetitverlust, Verstopfung der Därme, Kopfschmerz nebst einem dumpfen Gefühl im Hinterkopf, Schmerz unter dem Schulterblatt, Druckempfindung nach dem Essen nebst Abgeneigtheit gegen körperliche oder geistige Anstrengung, Reizbarkeit der Stimmung, Niedergeschlagenheit nebst einem Gefühl vernachlässigter Pflicht, Mattigkeit, Schwindel, Herzklopfen, Punkte vor den Augen schwimmend, Kopfweh über dem rechten Auge, Unruhe, beängstigende Träume, hochgefärbter Urin und
Hartleibigkeit.
Tutt's Pillen sind bei derartigen Fällen besonders geeignet; eine Dosis bewirkt eine solche Gefühlsveränderung, daß der Patient darüber erstaunt. Sie stärken den Appetit und verursachen, daß der Körper an Fleisch zunimmt; somit wird der Organismus durch sie genährt, und durch ihre tonische Wirkung auf die Verdauungsorgane die Regelmäßigkeit des Stuhlgangs herbeigeführt. Preis 25 Cts. 44 Murray St., N. Y.

Tutt's Haar-Färbungsmittel.
Graues Kopf- oder Bart-Haar durch eine einzige Application dieses Färbemittels in glänzendes Schwarz verwandelt. Es wirkt auf die Stelle, eine natürliche Farbe verleihend. Bei Apothekern zu haben, oder gegen Empfang von $1 per Expreß versandt. Office: 44 Murray St., New York.

Scranton Armen-Behörde.

Die regelmäßige Sitzung dieser Körperschaft fand am Freitag Nachmittag statt.

Folgende Unterstützungsgesuche wurden erledigt:

Frau Hopkins, von der 2. Ward, klagte, daß ihr Mann sich dem Trunke ergeben und seit Monaten nicht gearbeitet habe; sie kann ihre zwei Kinder nicht ernähren. An Direktor Stewart verwiesen.—Die 17jährige Lizzie Spiker wurde zum Armenhause zugelassen.—Die Frau des kürzlich von einer Ladung Culm verschütteten Michael McGinnis, von der 19. Ward, hat sieben Kinder und ist nicht im Stande, für deren Unterhalt zu sorgen. An Armenrath Jones referirt.—Der alte James Cosgrove, von der 7. Ward, wurde nach dem Armenhause gesandt.—Direktor Williams erhielt den Auftrag, sich nach den Umständen der Frau Gerity zu erkundigen, die zwei Kinder und einen kranken Mann hat.—Drei Kinder von Christ. Dipprie und zwei andere Namens Whitbeck wurden der Waisenheimath übergeben.—William Lance, von Hyde Park, Vater von zwei erwachsenen Kindern, wollte unterstützt sein; die Offerte einer Heimath auf der Farm wies er mit Entrüstung zurück.

Von mehreren Direktoren wurde Klage darüber geführt, daß die Autoritäten anderer Städte ihre Armen und Invaliden nach Scranton senden; selbst dem tugendhaften Honesdale wird nachgesagt, daß es öfters Jungfrauen von delikater Gesundheit oder in interessanten Umständen nach Scranton verlade; eine solche Namens Louise West wurde auf Antrag nach Honesdale zurückgeschickt, damit sie Wayne County mit einem Bevölkerungszuwachs beglücke.

Supt. Beemer erwähnte, daß eine Anzahl junger Frauenzimmer im Armenhause seien, die sofort nach ihrer Entlassung wieder ein Leben der Schande führen würden; doch kam man in der Sache zu keinem Beschlusse.

Im Armenhause wurden im verflossenen Monat 19 Patienten aufgenommen; es starben und wurden entlassen 6; es verblieben beim Monatsschluß 176 Patienten, von denen 64 irrsinnig sind.

Stadtrath.

Der Select Council hielt am Donnerstag Abend eine regelmäßige Sitzung, die hauptsächlich mit Debatten über den Gamewell Feueralarm ausgefüllt wurde, und wir freuen uns mittheilen zu können, daß die dahin zielende Verordnung vorläufig „gekilled" ist. Die Steuerzahler werden den Stadträthen, welche zu diesem Resultate mit beitragen halfen, Dank wissen. Es sind dies die Herren Malia, Brooks, McCawley, Barrett, Medway, Neuls, Mahon, Lloyd, Kellow, Mattes, Vaughn und Hart—12.

Zu Gunsten der Maßregel waren: O'Donnell, Jones, Farber, Scanlon, O'Boyle, Gordon und Farries.

Zuerst nach Eröffnung der Sitzung wurde dem Common Council Beschluß beigestimmt, das Providence Stadteigenthum an Ira Tripp für $20,000 zu verkaufen; und nachdem noch einige unbedeutende Geschäfte erledigt waren, ging der Tanz los.

Barrett stellte den Antrag auf Wiedererwägung, der später passirte. Farries sprach von einem anonymen Briefe, welchen er erhalten haben wollte, und in dem die Behauptung aufgestellt wird, daß Mattes, Vaughn und McCawley, und der Common Councilmann Messett unlautere Einflüsse angewandt hätten, um die Maßregel zu verwerfen. Die Genannten stellten die Behauptung in Abrede. Nachdem der Antrag auf Wiedererwägung passirt war, wurde ein Antrag zur endgültigen Passirung der Verordnung gemacht und mit zwölf Stimmen gegen sechs verworfen.

Jetzt, nachdem die öffentliche Aufmerksamkeit gebührend auf diesen Job gelenkt worden ist, fürchten wir dessen Passirung nicht mehr. Es hat zu viele wohlmeinende Leute, die sich ernstlich fragen, wohin wir treiben, wenn die städtischen Steuern in einem Jahre um ein volles Drittel erhöht werden?

Die Sitzung des Common Council am Montag Abend drehte sich fast einzig um den vielbesprochenen Gamewell Feueralarm, und die dahin zielende Verordnung passirte mit 11 gegen 9 Stimmen erste und zweite Lesung.

Von Petersburg.

— Ein kleines Kind des Henry Blylard dahier erlag am Mittwoch Abend der Diphtheritis.

— Die Frau des James O'Donnell von Petersburg, die von ihrem Manne mit dem Tode bedroht wurde, ist nebst ihren vier Kindern nach dem Armenhause geschafft worden. O'Donnell sitzt im Gefängnisse und die Familie war vollständig mittellos.

Dunmore.

— Der durch einen Kohlenfall in den Werken der Pancoast Kohlen Compagnie vor einiger Zeit verletzte Bergmann William Jenkins starb am Donnerstag Abend.

— Die Beamten der Erie und Wyoming Valley Bahn haben sich zur Legung eines dritten Geleises zwischen den Planes No. 14 und No. 21 entschlossen und die Arbeit soll mit Eintritt des Frühjahres in Angriff genommen werden. Diese Neuerung beseitigt das sog. „leichte Geleise" zwischen den genannten Punkten. Für Besucher von Jones Lake ist dies sehr widerwärtig, denn es verlegt die Bahnlinie drei Meilen von dem beliebten Erholungsorte.

— Die N. Y. „Times" schlägt vor, daß der nationale Danktag fernerhin auf den 12 October, den Jahrestag der Entdeckung Amerikas, festgesetzt werde. Die Ernte wäre dann ebenso wohl gesichert, das Wetter wäre freundlicher, und der Tag würde eine doppelte Bedeutung haben.

— Der neuerwählte Präsident, Grover Cleveland, hat den Wunsch ausgesprochen, ohne Eskorte, daß heißt ohne die Begleitung irgend welcher politischer oder militärischer Organisationen, zur Inauguration nach Washington reisen zu wollen. Ferner wünscht er, daß seine Amtseinführung in möglichst einfacher Weise vollzogen werde, ohne den Pomp und die kolossalen Ausgaben, welche für die Inauguration der republikanischen Präsidenten der letzten 25 Jahre verschwendet worden sind und wofür das Volk bezahlen mußte.

Das Thal abwärts.

— Die Treiber der Amity Grube bei Taylorville setzten vorige Woche einen Ausstand in Scene, weil ihnen eine Lohnherabsetzung von zehn Prozent angekündigt worden war.

— In dem Schacht No. 13 zu Pleasant Valley erlitt am Freitag der 16-jährige Treiberknabe John Barrett dadurch lebensgefährliche Verletzungen, daß ein Karren vom Geleise auf ihn fiel.

— In Pleasant Valley wurde am Dienstag der neue Central Kohlenbrecher der Pennsylvania Companie in Betrieb gesetzt. Er ist im Stande, 1200 Tonnen täglich zu produziren.

— Wir meldeten vorige Woche, daß das Eigenthum der Anthracite Kohlen Companie in den Townships Old Forge und Lackawanna am Samstag durch den Scheriff verkauft werden sollte. Der Verkauf fand nicht statt, denn die Bedrohten erwirkten vom Richter einen Einhaltsbefehl und sind nicht gesonnen, sich mit Haut und Haar verschlingen zu lassen. Sie behaupten, daß die Mortgage noch nicht fällig und deren Zahlung außerdem durch andere Obligationen gesichert sei.

— In Old Forge Township sind Abendschulen eröffnet worden, die sich eines guten Besuches erfreuen.

— Ein neues Stationsgebäude in der Größe von 20 bei 80 Fuß wird in Lackawanna errichtet.

— In jenem Theile von Taylorville, wo die Lacka. & Bl. und die L. & S. Bahnen sich verbinden, wird eine neue eiserne Brücke errichtet.

Hyde Parker Notizen.

— Der Borough Council von Hyde Park hat an der Bountyschuld seit dem 1. August über $20,000 abgetragen und für diese Summe sind in der Prothonotary's Office siebenzehn Judgments getilgt worden. Ferner hat die Del. Lacka. & W. Companie für Interessen $4,731 erhalten. D. M. Jones ist Präsident des Hyde Parker Stadtrathes.

— Herr Fridolin Schraner reiste am Donnerstag mit dem Mitternachtszuge nach New York und von dort nach Europa ab. Er gedenkt in 3 oder 4 Monaten wieder zurückzukehren und seine Familie mitzubringen.

— Der Hyde Park Blaine & Logan Club hat beschlossen, seine Organisation aufrecht zu erhalten, doch hat er seinen Namen in „Den welschen republikanischen Central Club von Hyde Park" umgeändert.

— Die Mitglieder der Residenz Loge und ein zahlreiches Gefolge Leidtragender nahmen am Freitag an dem Begräbniß des alten Heller theil.

— Die hiesigen Briefträger beschweren sich über die Größe ihrer Postpakete gegen Ende der Woche. Seit der Wahl sind die Leute ein bischen knieschwach und bilden sich nun ein, die Last sei schwerer geworden.

— Ein neues Kesselhaus wird an dem Oxford Schacht gebaut, welches sechs formidable Kessel enthalten wird.

— Der Schornstein eines an Fifth Avenue in Dodgetown gelegenen und von Ungarn bewohnten Hauses gerieth am Sonntag in Brand und die erschreckten Slowacken schleppten ihr Hausgeräthe im strömenden Regen auf die Straße, ließen sich aber später von den Nachbarn beruhigen.

— Während die Polizisten Lewis und Gurl am Samstag den John Feeney in Bellevue verhaften wollten, welcher von Bridget Malia der Schwängerung angeklagt war, machten Feeney's Freunde einen Angriff auf die Beamten, die sich mit Noth und Mühe ihrer Haut erwehren konnten, aber den Rädelsführer Thos. Jordan nebst Feeney in Gewahrsam brachten. Der letztere versöhnte sich später mit Bridget und Jordan wurde unter der Anklage des Widerstandes gegen Beamte dem Gefängniß überwiesen.

— Der Lokomotivführer Michael Jennings, der mit seiner Familie in Dodgetown ansäßig war, verlor am Mittwoch auf eigenthümliche Art sein Leben. Er hatte seinen Zug bei Dunnings auf ein Seitengeleise geführt, um dem Expreßzuge aus dem Wege zu gehen, und sich dann an das Oelen seiner Maschine gemacht. Es scheint als sei sein Zug nicht weit genug vom Hauptgeleise zurück gefahren und der Expreßzug traf Jennings und tödtete ihn auf der Stelle.

☞ Yoos & Doyle, 234 Nord Main Avenue, — Eisen-, Blech- und Messerschmiedwaaren vorräthig, Gas- und Wasser-Einrichtungen und Reparaturen besorgt. 21

Wayne County.

— William Carroll und Luke Corbett, zwei an dem Abladeplatz der Pennsylvania Kohlen Companie in Hawley angestellte Arbeiter, wurden am vorletzten Freitag durch den Bruch der Trestling mitsammt dem Karren einen 40 Fuß hohen Abhang hinab geschleudert und so schwer verletzt, daß Carroll sofort und Corbett am nächsten Tage starb. Die Männer standen im mittleren Lebensalter und hinterlassen Beide Familien.

— Die New York, Lake Erie & Western Eisenbahn Co. wird in Honesdale einen neuen Bahnhof bauen.

Von der Südseite.

Von unserem früheren Mitbürger, Hrn. Jakob Schalk, ist Nachricht eingetroffen, daß er und seine Familie sich der besten Gesundheit erfreuen.

☞ Scheuch hat einen immensen Vorrath von Fußbegleidung jeder Art eingelegt, wie sich unser Reporter durch den Augenschein überzeugte. Ein paar gute Schuhe oder Stiefeln, Rubbers oder Pantoffeln eignen sich gewiß zu Festgeschenken so gut wie irgend etwas Anderes. 50,3

Die Tochter von John Westpfahl an Pittston Avenue liegt so schwer krank darnieder, daß man wenig Hoffnung für ihr Aufkommen hat.

Das Conzert der Sängerrunde am Montag Abend hätte einen besseren Besuch verdient, denn das Programm war reichhaltig und wurde gut durchgeführt. Die Sängerrunde war mit drei Piecen bedacht und zeigte durch ihren Vortrag, daß sie unter Prof. Hoschke's Leitung sich würdig den besten Vereinen anreiht. Gelbert, Franz und Fassold errangen durch ihre Vorträge wohlverdienten Beifall, der sich bei letzterem erst dann legte, als er die „rothe Nase" vortrug. Bauer's Orchester bewährte seinen ausgezeichneten Ruf.

Charley Käftner spielt jetzt die Rolle eines Geheimpolizisten, denn er will positiv in Erfahrung bringen, wer in der Freitag Nacht bei ihm eingebrochen ist. Der oder die Diebe gelangten durch ein Hinterfenster in das Gebäude, ohne daß irgend einer der Bewohner das geringste Geräusch hörte; in der Wohnung selbst berührten sie nichts, aus der Geldschublade hinter dem Schanktische aber stahlen sie etwa $15 in Kleingeld und zwei Judgment Noten, beide an Käftner zahlbar, und die eine von Leonhart Bachmann, die andere von Jakob Heinz unterzeichnet. Käftner hat schon so Viele gefoppt, daß schwer zu rathen ist, wer ihm diesen Streich gespielt; jedenfalls Einer, der mit den häuslichen Verhältnissen und den Gewohnheiten des Wirthes genau vertraut ist.

Herr Albert Olszewski und Frl. Amali Wittke wurden am Danksagungstage durch Hrn. Pfr. Zizelmann getraut und haben sich an Cedar Avenue häuslich eingerichtet. Wir bringen nachträglich unsern Glückwunsch dar.

Herr Wilhelm Franz hat sein Geschäft auf der Flat schon seit dem Danksagungstage an Jenkins & Co. ausverkauft und privatisirt gegenwärtig, bereitet sich aber zugleich auch auf die Uebernahme seines Amtes vor.

Herr Henry Mailänder hat das Eisen der Roaring Brook Brückenruine an Washington Avenue für $55 angekauft und begann am Mittwoch mit dem Abriß desselben.

Ein Slowacke Namens Stephan Rosker, der in der Scranton Stahlmühle arbeitete, wurde am Donnerstag Morgen auf dem Wege zur Arbeit von einem Bahnzuge getroffen und furchtbar verstümmelt. Er war einem aufwärts kommenden Bahnzuge aus dem Wege gegangen und dabei auf das westliche Geleise der L. & S. Bahn getreten, wo zur selben Zeit ein Zug abwärts fuhr. Der Kuhfänger des letzteren erfaßte den Mann und schleifte ihn etwa 300 Fuß weit und als man den Zug anhielt und dem Unglücklichen beistehen wollte, fand man nur eine unförmliche Masse. Es heißt, der Verunglückte hinterlasse im alten Vaterlande sechs mutterlose Kinder.

☞ A. Motschmann hat eine neue und sehr reichhaltige Auswahl von Pfeifen jeder Art, Cigarrenspitzen, Tabaksbeuteln und Raucher-Utensilien überhaupt für die Feiertage eingelegt, die er im Großen und Kleinen zu billigsten Preisen verkauft. Die besten Rauch-, Kau- und Schnupf-Tabake vorräthig. Auf sein vorzügliches Lager der feinsten Cigarren macht er besonders aufmerksam. 48,5

☞ Vergeßt nicht, daß Jakob Geiger, jr., alle Sorten Rauchtabake, Kautabak, die beliebten Lotzbeck und Götz Schnupftabake von bester Qualität hat. Ferner: Pfeifenröhren, Etuis, Cigarrenspitzen, Zündhölzkistchen, Tabaksbeutel, Spazierstöcke und viele ähnliche Artikel. Sein Lager vorzüglichster Cigarren bedarf kaum einer Empfehlung.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die besteWaare.

☞ Im Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen — Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6

Bier beim Fäßchen nach jedem Stadttheile geliefert.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

John Scheuer's
Brod- und Kuchen-Bäckerei,
340 und 342 Locust Straße. Store: Ecke Cedar Ave. und Willow St.,
— und —
Scheuer's
Excelsior
Cracker- und Kuchen-Bäckerei,
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik, Süd Scranton.
Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.
Bedienung reell und pünktlich. 36

Henry Mailänder,
Deutsche Wirthschaft
1029 Süd Washington Ave.
Vorzügliche Getränke bei guter Bedienung. Samstag und Sonntag Eis Cream.

John Klein,
No. 436 und 438 Alderstr., 11. Ward,
widmet seinem Geschäfte als
Leichen-Besorger
spezielle Aufmerksamkeit und hat in Verbindung mit demselben einen
Leihstall
eröffnet, so daß er für Begräbnisse Kutschen nach Wunsch liefern kann.

Chas. Hampel,
— Händler in —
Groceries, Provisionen,
etc., etc.,
427 Pittston Avenue.
Hat Alles vorräthig, was an Lebensmitteln und Spezereien in einer Familie gebraucht wird, ist durch praktische Kenntniß des Geschäftes befähigt, billiger und besser einzukaufen, als viele Andere, bedient reell und liefert Waaren nach jedem Stadttheile. Er ladet die Deutschen jenes Stadttheiles freundlichst zu einem Besuche ein. 4

Gebr. Sutto's Kleider-Magazin.
—o—
Wo die Kunden vollkommen zufrieden gestellt werden, dorten empfehlen sie auch ihren Freunden, Einkäufe zu machen.
Lasset Euch nicht irre leiten durch vielseitige Marktschreierei, sondern wenn ihr einen guten, modernen und dauerhaft gemachten
Herbst- und Winter-Anzug
für Erwachsene sowohl als für Knaben und Kinder zu kaufen wünscht, so bitten wir, unfehlbar bei uns vorzusprechen und sind überzeugt, daß Ihr bei uns jederzeit den vollen Werth für das ausgelegte Geld bekommt, ohne übervortheilt zu werden. Die Auswahl ist diese Saison größer als sonst und unstreitig die beste in der Stadt. ☞ Preise sehr billig.
Unser Geschäftsplatz ist
326 Lackawanna Avenue,
nur drei Häuser von der 1. Nationalbank, 45
Gebrüder Sutto.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-östert. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethskontrakten, und aller in das Schreibereifach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Herren Pantoffeln.
Vor Monaten, als Weihnacht noch weit in der Zukunft lag, gedachten wir dieser regen Zeit und ihren Erfordernissen und wählten geschmackvolle, entsprechende, prachtvolle Gaben aus. Von Herren-Pantoffeln können wir Ihnen die neuesten Moden zeigen aus Ziegenfellen, Alligatorenhaut, Seidenplusch, Seidensammt, manche davon in künstlerischen Mustern von Seide und Chenille; die Preise variiren von 75 Cents zu $3.75.
Laßt Euch nicht prellen
durch Scheinkunstariffe, falsche Vorspiegelungen und Sensationsanzeigen. Wir sind überzeugt, daß wir Schuhe und Stiefeln um 15 bis 25 Prozent billiger verkaufen, als irgend ein anderes Etablissement und scheuen uns nicht, dies zu sagen. Wir haben uns durch den Augenschein davon überzeugt, und wenn auch unsere Profite klein sind, wir sichern uns rasche Verkäufe.
Duggan's Zuverlässiges Schuh-Waarenhaus,
232 Lackawanna Avenue, Scranton.

Für die kommenden Feiertage
sind ein passendes Geschenk
Anzüge für Männer, Jünglinge und Knaben,
wie dieselben von
J. Bernstein,
317 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.,
in vorzüglicher Güte geliefert werden. Derselbe hat ferner einen großen Vorrath von den besten
Herrengarderobe-Gegenständen,
Hemden, Unterkleider, Handschuhe, Taschentücher, Halsbinden, Strümpfe, u. s. w.

Geschäfts-Anzeiger der Südseite.

Joseph Gardner,
Backsteinleger und Pflästerer,
625 Maple Straße, Südseite.
Alle Arbeit in meinem Fache hübsch und pünktlich ausgeführt, besonders der Bau von Cisternen bestens besorgt. 29

Fritz Zang,
Cedar Straße, nahe Alder, 11. Ward, empfiehlt sich als
Spezereiwaaren-Händler.
und liefert Waaren ebenso billig und gut, als sonst Jemand in der Stadt. 4

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten. Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel, u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell. 25

Gustav Krämer,
Schlächter und Wurstgeschäft,
904 Pittston Avenue.
Einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, nebst täglich frischer Wurst erster Qualität stets an Hand halte.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
16,1] Gustav Krämer.

Louis Schmidt,
Deutscher
Metzger & Wurstmacher,
Cedar Straße, 11. Ward.
Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß ich im Stande bin
Jeden Tag frische Würste
zu liefern; Leber-, Bologna- und ausgezeichnete Frankfurter Würste eine Spezialität. Fleisch jeder Sorte täglich frisch. Es ladet freundlichst zum Besuche ein Louis Schmidt.

Gelbert's
Central Park Hotel.
Dem verehrten Publikum die Anzeige, daß ich von Getränken der verschiedensten Art nur das Beste vorräthig halte und Gäste prompt bedient werden.
Eine Kegelbahn steht zur Verfügung meiner Gäste. Zu zahlreichem Besuche ladet ein
39 Chas. S. Gelbert.
Jeden Sonntag warmer Lunsch.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Dr. J. B. Ammann,
Geprüfter
deutscher Arzt u. Geburtshelfer.
Office: Im Hause des Herrn Michael Miller, No. 430 Cedar Avenue, 11. Ward. 39
Officestunden; 7—9 Morgens 12—2 Mittags und 6—8 Abends.

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment, Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den geehrten Wirthen bestens.

Eduard Weber,
praktischer
Messerschmied, Feinschleifer,
und Fabrikant von
Chirurgischen Instrumenten,
1024 Süd Washington Ave.,
hat daselbst eine Dampfschleiferei eingerichtet. Rasirmesser auf das Beste geschliffen. Aerzten zur Nachricht, daß alle chirurgischen Instrumente angefertigt werden. Reparaturen in meiner Branche gut und billig besorgt.
In der Stadt nehmen Aufträge an die Herren C. D. Neuffer und F. W. Sauer. 25

Fritz Wyand,
Schmiedgeschäft,
Pittston Avenue,
zwischen Alder und Willow Straßen.
Empfiehlt sich zum Beschlagen von Pferden Wagen und Kutschen und besorgt pünktlich und gut alle in das Schmiedfach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen jeder Art.
Es wird sein eifriges Bestreben sein alle ihn mit ihrer Kundschaft Beehrenden zufrieden zu stellen. 52

Walter's Bitters.
Gut für irgend ein Leiden, Kopfweh Herzbrennen oder Verstopfung. Durch langjährige Erfahrung bin ich von dessen Güte so überzeugt daß ich jeder Person Garantie leiste, wenn es früh genug angewendet wird. Die stärkste Erkältung kann mit diesem Bittern vertrieben werden und es verursacht weder Uebelkeit noch Leibschneiden. Wenn es nicht hilft so bezahle ich das Geld zurück. Kommt und prüfet es.
Ist stets zu haben beim halben oder ganzen Peint oder wie es gewünscht wird, im „Broadway Hotel", 1011 Cedar Avenue, Scranton.
1 Dr. Henry Walter, Prop.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
Cedar Straße,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Hinsdell Kleider Haus.
—o—
Knaben und Männer
Aus allen Ländern,
Paßt nur richtig auf:
Wir machen Kleider
Verschieden, eng oder weiter,
Für'n ganzen Lebenslauf,
Zu allen Preisen,
Die selten zerreißen,
Und verkaufen zum billigsten Preis,
Für Promenade und im Hause,
Röcke, Westen und Hosen,
Für die Kleinen und Großen.

Kleiderhändler,
Herren-Schneider,
und Fabrikanten,
400 und 402 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Arthur's letzte Jahresbotschaft.

An den mit dem 1. December zusammentretenden Congreß richtete der Präsident die übliche Jahresbotschaft, die durchweg geschäftsmäßig gehalten ist. Er lobt das amerikanische Volk wegen dessen gelegentlich der letzten Präsidentenwahl abermals bewiesener Friedens- und Gesetzesliebe, meint, daß der Verlauf jener Wahl die Vorzüglichkeit unserer Einrichtungen auf's Neue festgesetzt habe, kann aber die Ansicht nicht unterdrücken, daß der Congreß keinen Augenblick länger zögern sollte, künftigen Streitigkeiten durch passende Gesetze vorzubeugen.

Auswärtige Beziehungen.

Unsere auswärtigen Beziehungen sind natürlich äußerst befriedigend. Mit Belgien ist ein Gegenseitigkeits- und ein Erfindungs-Schutz-Vertrag abgeschlossen worden. Chili wird demnächst in Verhand über die Schadenersatz-Ansprüche amerikanischer Bürger eintreten. China hat sofort Ersatz für den Schaden geleistet, der amerikanischen Bürgern durch den letzten Aufruhr in Canton zugefügt wurde. Um so mehr sollten die Ver. Staaten endlich die Gelder zurückzahlen, die sie den Chinesen rechtswidrig abnahmen. Es sollte auch untersucht werden, ob nicht das letzte Anti-Chinesengesetz gegen die bestehenden Verträge verstößt.

Um unsere Freundschaft mit Frankreich zu besiegeln, sollte der Congreß etwas zum Fußgestell der Bartholdi-Statue beitragen, und mit Deutschland, „welches unserem Lande einige der besten Elemente des Bürgerthums liefert", sollte ein einheitlicher Auslieferungsvertrag abgeschlossen werden, der an Stelle der mit den verschiedenen deutschen Ländern—Preußen, Bayern, Württemberg u. s. w.—abgeschlossenen Verträge zu treten hätte. Mit England leben wir gleichfalls in gutem Einvernehmen.

Mehere Länder, vor Allem Italien, verlangen wiederholt die Aufhebung der Zölle auf Kunstsachen, und wenn ihrem Wunsche nicht entsprochen wird, so könnte es amerikanischen Kunst-Studenten zustoßen, daß ihnen die Kunst- und Studienanstalten des Auslandes verschlossen werden.

Unsere Beziehungen zu Mexico haben sich während des abgelaufenen Jahres ganz besonders verbessert. Der Handelsvertrag ist beiderseitig bestätigt worden; und es bleibt behufs seiner Ausführung nur noch die vom Unterhause vorzunehmende Tarifgesetzgebung übrig, der sich letzteres hoffentlich bald unterziehen wird. Mit Nicaragua ist ein Vertrag abgeschlossen worden, der den Ver. Staaten 20 M. des San Juan-Flusses, den Nicaragua-See und das nöthige Land zur Verfügung stellt, um einen Zwischenmeer-Canal, eine Eisenbahn- und eine Telegraphenlinie zu errichten. Ebenso ist mit Spanien hinsichtlich der Spanischen Besitzungen in Westindien ein Gegenseitigkeitsvertrag abgeschlossen worden, der dem Senat zur Bestätigung zugehen wird und auf dem Grundsatze beruht, daß der Handelsverkehr zwischen Cuba, Portorico und den Ver. Staaten ebenso frei sein sollte, als der zwischen unseren eigenen Häfen. Wegen der Unterhandlungen über diesen Vertrag wurden gewisse Schadenersatz-Ansprüche amerikanischer Bürger gegen Spanien verzögert, die jedoch jetzt geltend gemacht werden sollen.

Alle leitenden Seemächte mit Ausnahme der Ver. Staaten haben neue Vorschriften zur Vermeidung von Zusammenstößen auf See angenommen, denen wir unbedingt beitreten sollten.

Desgleichen empfiehlt es sich, daß wir den Conventionen zum Schutze geistigen Eigenthums im Auslande beitreten. Da der Congreß diesen Gegenstand bisher vernachläßigt hat, konnte die Regierung keine Unterhandlungen über denselben führen.

Gegen Dynamitbolde.

Der Präsident ist der Ansicht, daß unsere Neutralitätsgesetze ungenügend sind. Sie verbieten die Ausrüstung bewaffneter Expeditionen gegen fremde Länder in unserem Gebiete und beschränken die Versendung von Explosivstoffen, treffen aber keine Vorkehrungen zur Verhinderung anderer feindseliger Organisationen. Es sollten Gesetze erlassen werden, welche die Vorbereitung zu verbrecherischen Handlungen, die gegen fremde Länder gerichtet sind ebenso schwer bestrafen, als Verschwörungen gegen das eigene Land.

Die Naturalisationsgesetze sind theils außerordentlich locker. Die Unterscheidung zwischen Leuten, die in der Armee und solchen, die in der Marine dienen, sollte aufhören und der Status von im Lande geborenen Personen, deren Väter zwar die Absicht erklärt haben, Bürger zu werden, aber nicht Bürger geworden sind, sollte festgestellt werden. Desgleichen empfiehlt sich die Einrichtung eines Bundesbureaus zur Eintragung aller in den verschiedenen Staats- und Bundesgerichten erwirkten Bürgerpapiere und ein Gesetz für die Ungiltigkeitserklärung durch Betrug erlangter Papiere. Die Regierung könnte alsdann amerikanische Bürger im Auslande weit besser schützen.

Unsere Finanzen.

Der Präsident verweist auf den Bericht des Schatzamts-Secretärs. Es ergiebt sich aus demselben, daß die Einnahmen während des am 30. Juni 1884 abgelaufenen Rechnungsjahres $348,519,869 betrugen. Die Ausgaben, mit Einschluß von $46,790,239 für den Tilgungsfond, beliefen sich auf $290,916,483, so daß ein Netto-Ueberschuß von mehr als 57 Millionen vorhanden war. Für das am 30. Juni 1885 endende Rechnungsjahr wird der Ueberschuß, nach Abzug des Betrages für den Tilgungsfond, auf 39 Millionen angegeben. Der Werth der vorjährigen Ausfuhr von Waaren und Edelmetall bezifferte sich auf $807,646,992, derjenige der Einfuhr auf $705,123,955. Die Empfehlungen des Finanzsecretärs hinsichtlich des Einstellens der Prägung von Silber-Dollars, der Ausgabe von Bullion-Certificaten, der Einlösung von Trade Dollars und der Verschönerung und Gewichtsvermehrung der Scheidemünzen werden vom Präsidenten warm unterstützt.

Die Binnensteuern oder Accise-Taxen empfiehlt der Präsident abzuschaffen, mit alleiniger Ausnahme der Whiskysteuer. Seiner Ansicht nach würde die Regierung auch nach der Abschaffung dieser Steuern nicht nur genug einnehmen, um alle Ausgaben bestreiten zu können, sondern es könnten sogar noch manche Zölle aufgehoben werden, deren Abschaffung sich als wünschenswerth herausstellen mag, wenn die neuen Steuergesetze und Handelsverträge erprobt worden sind. Die Hebung des

auswärtigen Handels

hält der Präsident für äußerst nothwendig, um den auf den heimischen Industrien lastenden Druck zu vermindern. Er schließt sich der Ansicht des Finanzsecretärs an, daß der Gegenstand einer Commission von Sachverständigen zur Berathung überwiesen werden sollte. Auch ist er dafür, amerikanischen Schiffen gute Postcontracte oder sonstige Unterstützung zu gewähren, damit die amerikanische Handelsflotte wieder auf die Beine kommt.

Befestigungen

an unseren Seeküsten hält der Präsident für unerläßlich, da jetzt jede beliebige Macht unsere offenen Seestädte überfallen und unter Contribution stellen kann. Er empfiehlt die allmälige Verausgabung von $60,000,000 für diesen Zweck und erneuert seine Empfehlung, Stahlgießereien herzustellen, um das Heer und die Flotte mit schwerem Geschütz zu versorgen. Der Präsident fleht den Congreß förmlich an, die Kriegsflotte der Ver. Staaten wieder so wirksam zu machen, wie sie kurz nach dem Bürgerkriege war. „Da der lange Frieden," sagt er, „der uns in ein eingebildetes Sicherheitsbewußtsein eingelullt hat, jederzeit gestört werden kann, so ist es klar, daß die Politik der Stärkung dieses Dienstzweiges sowohl von den Rücksichten wahrer Sparsamkeit, als auch von der gerechten Vorsorge für unsere zukünftige Sicherheit und einer gebührenden Würdigung des Ansehens und der Ehre unserer Republik geboten erscheint."

Das Postwesen

benöthigt nach Ansicht des Präsidenten verschiedener Reformen. Es hat sich herausgestellt, daß die Herabsetzung des Briefportos von 3 auf 2 Cents die Einnahmen der Verwaltung nicht bedeutend verringert hat. Nunmehr wiederholt der Präsident seine Empfehlung, das Porto für Stadtbriefe gleichmäßig auf 1 Cent herunterzusetzen. Auch schließt er sich der Ansicht des General-Postmeisters an, daß gewöhnliche Briefe 1 Unze sollten wiegen dürfen, statt wie jetzt ½ Unze. Desgleichen empfiehlt er Ausdehnung der freien Ablieferung (durch Briefträger), die jetzt erst in 159 Städten eingeführt ist, sowie die Einführung eines besonderen Schnellpost-Dienstes.

Allgemeine Empfehlungen.

Der Präsident tritt der Empfehlung des Generalanwaltes bei, die Bundesmarschälle nicht mit Sporteln, sondern mit festem Gehalte abzulohnen und ein Bundes-Zuchthaus zu errichten. Er gedenkt mit besonderer Befriedigung der Erfolge seiner Indianerpolitik und empfiehlt den Widerruf der Vorkaufsgesetze und der verwirkten Landschenkungen, sowie die Fundirung der Schulden der verschiedenen Pacifibahnen. Wiederholt empfiehlt er, daß der Congreß die ganze Regierung im Territorium Utah übernehme, um die Polygamie zu unterdrücken.

Nochmals auf unseren Handel zurückkommend, bespricht der Präsident ausführlich die Vortheile, die wir genießen und faßt dann seine Vorschläge in vier Punkte zusammen. Wir sollten Handelsverträge mit allen amerikanischen Nationen abschließen, fest besoldete Consuln anstellen, den Schiffbau begünstigen und eine Münzconvention mit allen amerikanischen Ländern abschließen, derzufolge ein und dieselbe Münze in ganz Amerika gangbar sein würde. Ueber den

Civildienst,

bezüglich das neue Gesetz zur Einführung der Mitbewerbsprüfungen, sagt der Präsident: „Das System hat die Erwartungen seiner Freunde vollständig erfüllt, indem es dem öffentlichen Dienst zuständige und treue Kräfte sicherte und die Ernennungsbeamten von dem Drucke persönlicher Wünsche und der Arbeit befreite, die Ansprüche und Behauptungen nebenbuhlerischer Bewerber um öffentliche Aemter zu prüfen. Das Gesetz hat die uneingeschränkte Unterstützung des Präsidenten und der verschiedenen Verwaltungs-Oberhäupter genossen, und die Mitglieder der Prüfungscommission haben ihre Pflichten eifrig und gewissenhaft erfüllt. Ihr Bericht wird in Kurzem unterbreitet und mit denjenigen Empfehlungen für die Erweiterung des Wirksamkeitsbereiches des bestehenden Gesetzes begleitet werden, die von der Executive selbst und den Commissären für nothwendig gehalten werden."

Wiederhin empfiehlt der Präsident den baldigen Erlaß eines nationalen Bankerottgesetzes, schleunige Vorsichtsmaßregeln gegen die Einschleppung der Cholera, Verbesserung der Gesetze für den District Columbia, eine Pension für General Grant, Schutzmaßregeln für unsere Forsten, Bundeshilfe für die Volksschulen, Gesetze über die Präsidentschaftsnachfolge und die Vertretung des Präsidenten und Aenderung der Verfassung dahin, daß es dem Präsidenten gestattet sein soll, einzelne Posten der Bewilligungsbills mit seinem Veto zu belegen.

ESTABLISHED 185

—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.

FRED. WAGNER, Editor and Publisher
Subscription, $2.00 per year.

☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it can not be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.00 first insertion, each subsequent insertion $1.50 per inch.

JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Eine Offerte.

Wir versenden das „Scranton Wochenblatt" und die wöchentliche New York „World" an irgend eine Adresse in den Ver. Staaten für $2.50, bei strikter Vorausbezahlung.

Die „World" ist anerkannt eine der besten englischen Zeitungen der Welt und bringt alle Nachrichten des In- und Auslandes. Der Zusammentrit des Congresses und die baldige Inauguration einer demokratischen Regierung sind wichtige Epochen in der Geschichte unseres Landes und die „World" wird denselben gebührende Aufmerksamkeit schenken.

Das „Wochenblatt" giebt die lokalen und deutsch-ländischen Nachrichten ausführlich.

Beide Zeitungen zusammen genommen geben einer Familie, wo deutsch und englisch gelesen wird, Lesestoff genug für die ganze Woche.

Die obige Offerte ist eine der besten, die noch je gemacht wurden und gerade jetzt ist die Zeit, sich für die langen Winterabende eine belehrende, billige Unterhaltung zu verschaffen.

Von Elmira, N. Y.

Wie uns von unserem ehemaligen Wirkungskreise Elmira gemeldet wird, trauern die Mitglieder des dortigen Sängerbund in Sack und Asche um ihr geschiedenes und jetzt in Scranton ansässiges Mitglied Christ. Hauser. Wie uns Sekretär A. Vogt schreibt, schätzt der Elmira Sängerbund Hrn. Hauser als eines seiner besten Mitglieder, ebenso eifrig im Singen wie ausdauernd und pflichttreu in jeder anderen Hinsicht, wo es sich um das Vereinsinteresse handelte. In der Versammlung des Vereins am 4. Dezember scheint eine Art Trauerfeierlichkeit stattgefunden zu haben. Sämmtliche Mitglieder waren erschienen und fast jedes derselben schrieb eine Postkarte an Hauser als Tribut der Achtung und Erinnerung. Bei schäumendem Becher wurden dem Geschiedenen Nachrufe gehalten und nachdem man sich in eine recht wehmüthige-selige Stimmung hineingetrunken hatte, flossen die Thränen in Strömen. Bockeroth, Grien und Andere, die an dem Ueberfall in Waverly theilnahmen (man hatte dort Hauser mit Gewalt aus dem Bahnwagen geholt und einen Abschieds-Commers gefeiert), erzählten zum hundertsten Male die letzten Abschiedsscenen, und es wurde dann im Auftrage des Elmira Sängerbund beschlossen: „Einen herzlichen Gruß von dem Mr. Grien's Affen in Waverly an den Herrn Hauser".—Die Schlußstelle des Briefes lautet: „Da wir schon ziemlich getrunken haben, wollen wir nach Hause gehen. Gute Nacht!"

Na, wenn die Sänger selbst einmal zu der Einsicht kommen, daß sie genug getrunken haben, wird wohl sonst Niemand daran zu zweifeln wagen. Hoffentlich wird der Elmira Sängerbund zu dem nächsten Sängerfeste, das in Scranton abgehalten wird, einer Einladung berücksichtigt, und wir glauben garantiren zu können, daß der Verein in corpore erscheint.

Eugen Schimpff,
Praktischer Uhrmacher,
319 Lackawanna Avenue.
Hat stets einen hübschen Vorrath von Wand- und Taschenuhren, Uhrenketten, Ringen, Busennadeln, Geschmeide verschiedener Art, Ringe u. s. w., und bedient Kunden reell und pünktlich.
Reparaturen von Wand- und Taschenuhren, Geschmeide jeder Art und alle in mein Fach einschlagenden Verrichtungen. 35

Deutsche
Anzeigen-Agentur,
Etablirt seit 1859.
Charles Meyen & Co.,
39 und 41 Park Row, New York,
besorgen alle Arten von Geschäftsanzeigen, Personalaufforderungen etc. für diese Zeitung, sowie für
alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.
Sämmtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur freien Einsicht des Publikums auf.
Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter werden achtungsvoll ersucht, uns ihre Publikationen für unsere Registratur zu übersenden.

L. A. Watres,
Advokat & Rechtsanwalt
421 Lackawanna Avenue.

E. Stegmayer u. Sohn's
Bier-Brauerei,
Wilkesbarre, Pa.

SCIENTIFIC AMERICAN
ESTABLISHED 1846.
The most popular Weekly newspaper devoted to science, mechanics, engineering, discoveries, inventions and patents ever published. Every number illustrated with splendid engravings. This publication, furnishes a most valuable encyclopedia of information which no person should be without. The popularity of the SCIENTIFIC AMERICAN is such that its circulation nearly equals that of all other papers of its class combined. Price, $3.20 a year. Discount to Clubs. Sold by all newsdealers. MUNN & CO., Publishers, No. 361 Broadway, N. Y.

PATENTS. Munn & Co. have also had Thirty-Seven Years' practice before the Patent Office, and have prepared more than One Hundred Thousand applications for patents in the United States and foreign countries. Caveats, Trade-Marks, Copyrights, Assignments, and all other papers for securing to inventors their rights in the United States, Canada, England, France, Germany and other foreign countries, prepared at short notice and on reasonable terms. Information as to obtaining patents cheerfully given without charge. Hand-books of information sent free. Patents obtained through Munn & Co. are noticed in the Scientific American free. The advantage of such notice is well understood by all persons who wish to dispose of their patents.
Address MUNN & CO., Office SCIENTIFIC AMERICAN, 361 Broadway, New York.

ATTENTION, LADIES! THE GREATEST INducements offered to persons getting up club orders for Tea and Coffee. ELEGANT TEA SETS of Moss Rose or Gold Band patterns. Also, richly decorated Toilet Sets and other ware, given to persons getting up orders. Write for circulars to either of the following places: GRAND UNION TEA CO. 80 Front st., New York City; 109 Wyoming Ave., Scranton, Pa.; 25 Court St., Binghamton, N. Y.; 93 Genesee St., Auburn, N. Y.; 104 W. Broad St., Hazleton, Pa.